Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 44

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

kunsthalle

Zeitgenössische italienische

Täglich 10—12, 14—17 Uhr Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und Sonntagnachmittag 50 Rp.

Verein für deutsche Sprache in Bern

Im ersten Vortrage dieses Winters, Freitag den 11. Nov. 1938, 20 Uhr, nunmehr im Vennersaal zu Mittellöwen, Amthausgasse 6, spricht Dr. W. Jost, Bern, über:

"Typen baseldeutscher Dichtung". Gäste willkommen.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In den Konzerten des Orchesters Guy Marrocco bietet Nina Weinert, Sopran, Gesangs-

In allen Konzerten Dancing-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen Carol Bloom and his boys.

Im Kuppelsaal.

Samstag den 5. November: Grosses Tanz-turnier mit Stepptanz, veranstaltet vom Sporttanzclub Bern.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 5. Nov. 2ième ab. der Galas R. Karsenty: "Le Cap des Tempetes", pièce nouvelle en cinq actes par Henry Bern-

Sonntag, 6. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: "Kapitän Brassbounds Bekehrung", Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw.

Abends 20 Uhr: "Die Hochzeit des Figaro", Komische Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, als 6. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffent-

Montag, 7. Nov. Volksvorstellung Kartell: "Bibrakte", Drama in fünf Akten von Arnold H. Schwengeler.

Dienstag, 8. November. Ab. 7: "Bibrakte". Mittwoch, 9. Nov. Neueinstudiert: "Der liebe Augustin", Operette in 3 Akten v. Leo Fall.

Donnerstag, 10. Nov. Volksvorstellung Arbeiterunion: "La Traviata", Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi.

Freitag, 11. Nov. Ab. 7. Zum erstenmale: "Zwei Dutzend rote Rosen". Lustspiel in drei Akten von Aldo de Benedetti.

Samstag, 12. Nov. 7. Tombolaverst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Der Rosenkavalier", Oper in drei Aufzügen von Richard Strauss.

Sonntag, 13. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: "Die lustigen Weiber von Windsor", Komisch-Phantastische Oper in 3 Akten von Otto

KURSAAL

Heute Samstag abend im KUPPELSAAL:

Grosses Tanz-Turnier

II. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft Dienstag, 8. November, 20.15 Uhr im grossen Kasinosaal Leitung: Dr. Fritz Brun Solist: Alexander

BRAILOWSKY Klavier

- * Berlioz, Ouverture zu Carnaval Romain * Liszt, Es-dur Konzert

- * Chopin, Solo-Stücke * R. Strauss, Tod und Verklärung

Man schreibt über Brailowsky in Paris:
"Seine Chopin-Interpretation war grossartig.
Man kann sich nichts Vollendeteres würschen"

Konzertflügel Steinway & Sons -aus dem Hause F. Pappé Söhne. Karten zu Fr. 6.20, 5.25, 4.20, 3.10, 2.50 u.z. Oeffentlichen Hauptprobe Montag, 7. November, 20.15 Uhr, zu Fr. 3.65 u. 2.50 je inkl. Steuer u. Garderobe bei Müller & Schade, Spitalg. 20, Tel. 3.16.91.

Abends 20 Uhr: "Der liebe Augustin", Operette in drei Akten von Leo Fall.

Montag, 14 Nov. 8. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Der eingebildete Kranke", Lustspiel in drei Ak-Molière

Theater- und Konzertsaal.

Arnold H. Schwengeler, der sich als Bühnen-autor schon einen Namen gemacht hat, zieht neuerdings die Aufmerksamkeit auf sich. Er hat die Literatur um ein Werk bereichert, das, von Direktor Eugen Keller mit Sorgfalt inszeniert, anlässlich der kürzlich erfolgten Erstaufführung von einem grossen Erfolge für den Dichter und das vorzügliche Schauspiel-En-

Mit seinem neuen Stoff greift Schwengeler auf einen Stoff unserer vaterländischen Geschichte zurück, von dem man annehmen möchte, dass er so gegenwartentrückt sei, dass er für unsere Generation kaum mehr sein könne, als die Erweckung historischer Persönlichkeiten zu kurzem Scheinleben. Dem ist aber nicht so. Das Drama von "Bibrakte" ist mehr als nur eine Geschichtslektion. Es ist ein Stück Geschehens, das sich im Leben der Völker seit Jahrtausenden wiederholt hat und immer wiederholen kann, wenn Individualitäten, wie sie in der Figur des Orgetorix gezeichnet sind, ihre eigenen Interessen über das Gesamtwohl eines Volkes stellen. Da vermögen warnende Stimmen besonnener Männer, wie Diviko und Togirix sie verkörpern, das Unheil nicht abzu-halten. Darin liegt wohl auch die Tendenz des Werkes, die dem Autor vorgeschwebt haben möchte, zu zeigen, dass sich solche Situationen nicht nur schon wiederholt haben, sondern jederzeit wiederholen können. Das ist es, was er nicht nur seinen Hörern, sondern auch denen, die die Geschicke des Staates lenken, zu bedenken gibt. Ein Volk, das seine Heimat aufgibt, hat keine Existenzberechtigung mehr. Wenn man es soweit kommen lässt, dass es wieder ein Bibrakte gibt, dann ist es zu spät. Denn nicht immer gibt es auch einen Cäsar, der, wenn schon nicht von Gründen der Menschlichkeit, sondern von praktischen Er-Erwägungen geleitet, den menschlichen Untergang eines irregeführten Volkes verhindert.

Die Aufführung selbst war ein künstlerisches und gesellschaftliches Erlebnis. Unter den Anwesenden sah man sowohl Vertreter der Bundesbehörden wie auch der Kantonal- u. Städtischen Behörden, und alles, was zu Theater und Kunst irgendwie in Beziehung steht. In den Hauptrollen waren es Ekkehard Kohlund (Diviko), von dem auch die hervorragenden Bühnenbilder stammen, Robert Trösch (Togi-rix), Josef Danegger (Orgetorix), Friedel No-wack (Prittusa), und Ludwig Hollitzer (Heliko), die hervorragende Darstellungskunst böten und im Verein mit den ungenannten Vertretern der kleineren Rollen dem Werke zu einem absoluten und einwandfreien Erfolg verhalfen.

Berner Männerchor.

Seinen Mitgliedern und Freunden bot der Berner Männerchor, unter der Leitung von Otto Kreis, ein gut gelungenes Konzert in der französischen Kirche. Das Programm bot eine Auswahl von Gesängen von Schubert, Mendelssohn, Hegar, Zelter, Heim, Sutter und Otto Kreis, die, ausgezeichnet vorbereitet, die Leistungsfähigkeit des Berner Männerchores von seiner besten Seite zeigten. Als Solist wirkte Herr Ernst Binggeli. Sei überaus wohlklingender, gutgeschulter, modulationsfähiger Bariton ist raumfüllend, seine Aussprache deutlich. Er hinterliess auch als überlegener Gestalter des dichterischen und musikalischen Inhaltes ganz ausgezeichnete Eindrücke. Das Heldenhafte liegt ihm immerhin noch näher als das ausgesprochen Lyrische, womit aber nicht gesagt sein soll, dass die Wiedergabe der Lieder von Schubert und Hugo Wolf weniger anerkennenswert gewesen seien. Das Konzert wies einen erfreulich guten Besuch auf.

Bern in Blumen.

pk. "Bern in Blumen 1938" ist zu Ende. Die Blumen vor den Fenstern verschwinden und ziehen sich demütiglich in den Winterschlaf zurück. Bern in Blumen 1938 war wieder ein voller Erfolg. Dies geht auch daraus hervor, dass die Stadt Montevideo den Berner Stadtgärtner um Mitteilung über die Organi-sation des Blumenschmuckes ersuchte, da die uruguayische Hauptstadt eine ähnliche Aktion durchzuführen beabsichtigt. "Bern in Blumen"

hat übrigens noch weiter Schule gemacht. Wien, Nürnberg, Berlin, Paris sind an der Arbeit, das Beispiel Berns nachzuahmen. Dieser Erfolg ist nicht nur der Organisation, sondern vor allem der freudigen Mitwirkung der Berner Blumenfreunde, den Hausfrauen der Bundesstadt, zu danken.

Das Prämierungskomitee hatte schwere Arbeit. Infolge Schwierigkeiten bei der Herstellung der künstlerischen Blumenvasen musste mit der Verteilung der Preise für die schönsten Blumendekorationen zugewartet werden. Nun-mehr ist es soweit. Dieser Tage werden 721 "Bern in Blumen"-Vasen an jene Blumenfreunde überreicht werden, die ganz besonders schöne Dekorationen durchführten und ihre Blumen auch den ganzen Sommer über gut gepflegt haben. Weiter werden 750 Anerkennungskarten für schönen Blumenschmuck verabfolgt werden.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 5. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schweizer Kinder singen. 7.05 Preisbericht. 12.00 Edwin Fischer spielt (Schallpl.) 12.40 Ein Strauss kleiner Lieder grosser Meister. 13.45 Potpourris und Märsche. Meister. 13,45 Potpourris und Marsche. — 14.05 Bücherstunde. 14.30 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 15.10 Emanuel Suter liest. 15.30 Volksmusik. 16.00 Schallplatten. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Schallpl. 17.45 Solisten. 18.00 Die Viertelstunde des Films. 18.15 Musikal. Bilder aus Italien in Volkskal. Italien. 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Marschmusik. 20.10 Kampf um Neuenburg. Dokumentar. Hör-

Sonntag den 6. November. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Kammermusik. 9.45 Reformationsfeier. 11.15 Zwingli-Lieder. 11.30 Betrachtung. — 12.00 Schallpl. 12.40 Konzert. 13.30 Volkslieder. 14.15 Reportage a. d. Blindenanstalt St. Gallen. 15.10 Schallpl. 15.30 Aus der Reformationsgeschichte des Bergell. Vortrag. 16.05 Grosse Totenmesse von H. Berlioz. 17.35 Erzählungen. 18.00 Schallpl. 18.35 Frau und Heimat. 18.55 Schweizer Lieder. 19.15 Halbchor Luzern. 19.40 Sportbericht. 19.45 Re-

formationssinfonie. 20,20 J. C. Lavater. Histo-

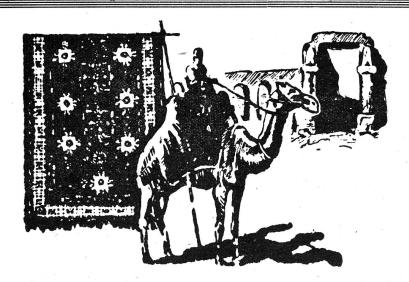
rische Hörfolge. 20.55 Liederkonzert. 21.35 Musik von Verdi.

Montag den 7. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 10.20 Schulfunk: Im Kampf mit den Naturgewalten. 12.00 Operettenmusik. 12.40 Tanzkapellen. 13.00 5 Minuten für den Verkehr. 13.05 Schallpl. 16.00 Schweizer Volksmusik. 16.30 Frauen erzählen. 17.00 Konzert. 18.00 Kinderstunde, 18.30 Die groskonzert, 18.00 Kinderstunde, 18.30 Die grossen wissenschaftl. Entdeckungen vor 100 Jahren. 18.50 Schallpl. 19.10 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.20 Schallpl. 19.40 Lieder im Volkston. 20.10 Dialektplauderei. 20.35 Heitere Musik. 21.30 Für die Auslandschweizer. Dienstag den 8. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Schallpl. 16.00 Wir spielen sogen. Programmusik, 16.30 Wie benütze ich die schweiz. Landesbibliothek. ca. 16.50 Schallpl. 17.00 Tanzmusik. — 18.00 Volksmusik aus d. Bernbiet u. d. Wallis. 18.30 Im Kampf mit den Naturgewalten. —
19.00 Schallpl, 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.40 Volkstümliche Musik. 20.00 Neue Jugendbücher. 20.10 Abonnementskonz. ca. 22.00 Pieter Bruegel, Vorlesung.

spiel. 21.10 Volkstüml. Abend. 22.15 Tanz- Mittwoch den 9. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 10.20 Schulfunk: Die Jagd in der Musik. 12.00 Radioorchester. 12.40 Konzert, 13.20 Schallpl, 16.00 Der Hausfrau zur guten Laune. 16.30 Wie sich die korpulente Frau leiden soll. 17.00 Volksmusik. 17.15 Die Musik geht ins Blut. 17.50 Num wieder Schweizerlieder. 18.00 Muetti sing mit üs. 18.30 Ein letzter Meister des Belkanto. 19.00 Urgeschichte und Schweizertum. 19.25 Musikeinlage. 19.45 Italienisch. 20.10 2 Sonaten f. Violine u. Klavier. 20.50 Kleinpaul entdeckt einen Tizian. Hörspiel. 21.55 Liederkonzert.

onnerstag, 10. November. Bern-Basel-Zürich: onnerstag, 10. 1100ember. 22.00 Tanz-6.50 Heimelige Schweizerlieder. 12.00 Tanz-12.40 Wagner musik n. landlicher Art. 12.40 wagner schrieb nicht nur Opern. 13.25 Frauen spielen Klavier. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken, 17.00 Schallpl. 17.10 Konzert. 18.00 Frauenfragen. 18.10 Schallpl. 18.40 Unsere Füsse und ihre Pflege. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie ... 19.40 Abendlieder. 20.10 Bei Schweizern in Südamerika. Vortrag. 20.35 Junge Schweizer Dirigenten. 21.40 Bunter Sendeschluss.

Freitag den 11. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Militärmusik. 12.40 Sinfon.-Orch. spielen. 16.00 Schallpl. 16.30 Japanische Geräusche u. Gerüche. 17.00 Radioorch. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichten. 18.35 Die fröhliche Platte. 18.40 Was wir von unseren Füssen wissen sollten. Vortrag. 19.00 Vom Tagesgeschehen. 19.15 Akustische Wochenschau. 19.40 Radioorch. 20.00 Nie wieder Krieg? Hörspiel. 20.45 Orchesterkonzert. 21.20 Einiges über Domenico Scarlatti. 22.05 Unterhaltungsmusik.



PERSER TEPPICHE

finden Sie bei uns in allen Sorten und Grössen sowie in sorgfältig Stück für Stück geprüfter Ware. Unsere wirklich vorteilhaften Preise werden Sie überraschen. Auf Wunsch legen wir Ihnen einige Teppiche zur engern Auswahl zu Hause vor.

BERTSCHINGER, BURKHARD & Co.

Zeughausgasse 20, Bern

Eine Sonntagsbitte an Autobesitzer

E.P.D. Ueberall gibt es Alte, Gebrechliche, die weit von der Kiiche weg wohnen und es schmerzlich empfinden, dass sie den Weg zu ihrer Kirche nicht einmal an hohen Festtagen machen können. Auf dem Land, schreibt der "Säemann", sind wohl tausende von Pferden, die man ans Bernerwägeli anspannen könnte; aber es ist schöne, alte Tradition, dass man ein Pferd nach der anstren-genden Wochenarbeit am Sonntag genden wochenarder am sonnag-ruhen lässt. Die Autos haben die-se Ausspannung nicht nötig. Wie schön wäre es, wenn die Auto-besitzer abwechslungsweise einen oder mehrere dieser Gebrechli-chen dann und wann am Sonn-tagvormittag mit dem Wagen zur Kirche führen und nachher wieder heimbringen würden!

Wer auf diesen Vorschlag eingehen möchte, aber in seiner Umgebung niemanden weiss, dem er mit einer Einladung zu Fahrt zur Kirche einen Dienst erweisen könnte, der setze sich mit seinem Pfarrer in Verbin-dung und dieser wird ihm si-cherlich Namen nennen.

Dem Eintreten für Gebrechliche sei noch eine Bitte beigefügt: Gedenket gelegentlich auch des Pfarrers, wenn er einen weiten Gang in einen abgelegenen Ge-meindeteil machen muss. Wie dankbar wäre er, wenn man ihm da mit dem Auto zu Hilfe käme.



kommen zu Ihnen ins Haus soviel Sie wollen, ganz unverbindlich. In den eigenen vier Wänden sollen Sie wählen, damit die Harmonie vollendet ist.

MOVER MULICIPA CO.A.G. BERN, Bubenbergplatz 10

Neue Stoffe

für die Herbst-Saison

Aparte Cloquédessins, neue Webmuster und Noppengewebe in Wolle mit Rayonne. Diese Stoffe eignen sich vorzüglich für Ihre Herbst-Garderobe. Qualität und Farben werden Ihren Beifall finden.

Das Haus für Mode-Neuheiten

Hossmann & Rupf

Bern, Waisenhausplatz 1-3

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



Daselbst Koffer, Suitcases, Reisenécessaires Feine Lederwaren

in gediegener Auswahl! - Reparaturen

Jetzt ist es Zeit,

an wärmere

Unterkleider

Strumpfe

Socken

Gilet

Bullover

Jumper usw. zu denken.

Gute Ware und vorteilhafte Preise bei



Badesalze

für das Bad zu Hause

wirken nervenstärkend, beruhigend und erfrischend

Fichtennadel-Badezusatz
Päckli à 250 g -.45

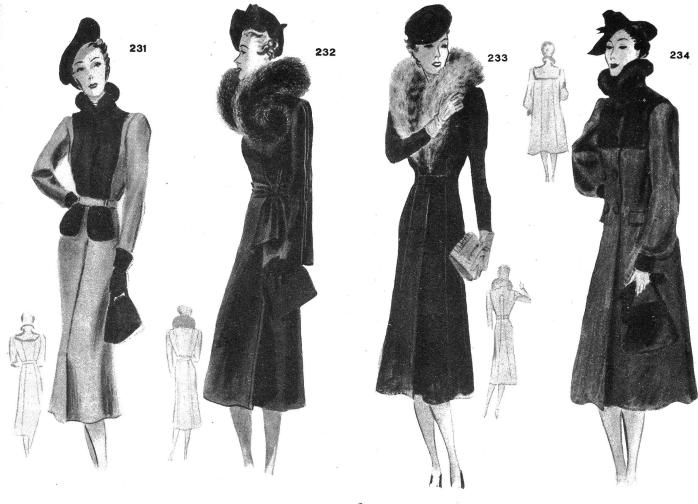
Fichtennadel-Tabletten
per Stück -.25 und -.30

ABTEILUNG PARFUMERIE

KAISER

Kaiser & Co. AG. Marktgasse, Bern

Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten!





Modeseite der Berner Woche

Nr. 231. Damenmantel aus Duvetine mit moderner Plüschgarnitur. Stoffbedarf: 3,30 m.

Nr. 232. Feiner Mantel aus dunklem Duvetine. Kragen aus Silberfuchs. Stoffbedarf: 3,50 m.

Nr. 233, Praktischer Mantel aus "Teddy Bear". Der Kragen ist aus Lynx. — Stoffbedarf: 3,30 m

Nr. 234. Loser Damenmantel aus fassoniertem Mantel-Stoff. Koller und Kragen sind aus Pelz. Stoffbedarf: 3,30 m.

Nr. 235. Angenehmer Mantel aus uni Wollstoff. Das Gilet mit Kragen ist aus imitiertem Leopard. Auch die Taschenränder sind mit Pelz verziert. Stoffbedarf: 2,70 m.

Nr. 236. Ensemble aus leichtem Mantelstoff. Die Incrustation ist aus Pelz. Zur Bluse wählt man einen gestreiften Tricotstoff. Stoffbedarf für Mantel: 2,70 m, für Jupe: 90 cm und für die Bluse bei 80 cm Breite: 1,90 m. Bei 1 m Breite: 1,30 m.

Auskunft durch das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.



Bis zur Ziehung nur noch ein Katzensprung!

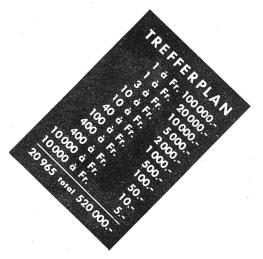
Flott geht auch diesmal wieder der Losverkauf vonstatten. So flott, dass wir wohl schon nächste oder übernächste Woche die Ziehung werden ansetzen können.

Warum also den Loskauf verschieben? Wer heute handelt, hat frisch gewagt, und das ist halb gewonnen. Wer heute handelt, ist sicher, nicht letzten Endes zu spät zu kommen.

Bedenken Sie doch: Seva wird bald, recht bald nicht weniger als 20 965 Treffer ausschütten. Und der 1. davon lautet wieder auf Fr. 100 000 .- . Dabei kostet ein Los nur Fr. 5 .--.

Auch Sie haben sicher einige Freunde, Kameraden oder Kollegen, die sich sehr gerne an einer 10-Los-Serie, die ja mindestens einen sichern Treffer enthält, beteiligen möchten. Ergreifen Sie die Initiative!

1 Los Fr. 5.— (eine 10-Los-Serie Fr. 50.—) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10 026. Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. mehr.) Lose auch in bernischen Banken, sowie Privatbahnstationen erhältlich.





Volks-Lotterie!